

ANPACKEN UND GESTALTEN

Jonas Erni in den Stadtrat

HANSJÖRG SCHMID, SO!-REDAKTION

Die SP Wädenswil verteidigt im Frühjahr 2014 ihren Sitz im Stadtrat mit Jonas Erni. Der Umweltingenieur verfügt als Gemeinderat und Co-Präsident der SP Wädenswil über breite, langjährige politische Erfahrung. Führungsqualitäten beweist er als Geschäftsführer eines kantonalen Umweltverbandes, Durchsetzungsfähigkeit als Ranger am Greifensee.

«Wir können stolz auf unsere Stadt sein», sagt Jonas Erni und zählt auf, was er an Wädenswil ganz besonders mag: den See und den neuen Seeuferweg, das Naturparadies Halbinsel Au, die Weitsicht vom Stoffel, die hohe Lebensqualität. Jonas Erni ist hier aufgewachsen, zur Schule und in die Freizeitanlage gegangen. Hier hat er im Gemeinderat aktiv und erfolgreich politisiert. Jetzt möchte er sich für Wädenswil als Stadtrat engagieren. «Ich setzte mich mit voller Tatkraft für ein Wädenswil ein, das stabile Finanzen und ausgewogene Steuern hat», verspricht er. Steuern, die so angesetzt sind, dass auf lange Sicht Investitionen in die städtische Infrastruktur wie Schulen und öffentlichen Verkehr möglich sind.

BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR ALLE Jonas Erni weiss, dass nicht alle das Privileg haben, an einem so schönen Ort wie Wädenswil zu wohnen. Er findet es schade, wenn Familien aus dem Mittelstand oder Alteingesessene wegziehen müssen, weil das Wohnen hier unerschwinglich geworden ist. «Darum engagiere ich mich für

bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten», sagt er. «Die Stadt muss Liegenschaften und Bauland kaufen und den genossenschaftlichen Wohnungsbau fördern.»

VERBESSERN UND VERSCHÖNERN Gestaltungspotenzial ortet Jonas Erni in Wädenswil bei der Zentrumsplanung. «Wird nichts gemacht, dann verschwinden die kleinen Läden und Gaststätten, wie aktuell in Gattikon», befürchtet er. Auch beim öV könne das Angebot noch verbessert werden. Zum Beispiel durch eine SOB-Haltestelle bei der Hochschule. Und die an den Rosenmattpark angrenzenden Grünflächen verdienten eine Aufwertung. «Bringen wir



Anpacken für
Wädenswil!

die Bäche wieder an die Oberfläche und pflanzen wir mehr Blumen und Bäume», regt er weiter an. Und schliesslich will er die Bevölkerung vor Verkehrslärm schützen und die Lücken im Seeweg schliessen.

GESTALTUNGSWILLE

Im Gemeinderat hat sich der Stadtratskandidat insbesondere für einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr, für eine nachhaltige Raumplanung und einen vernünftigen Umgang mit unseren Ressourcen stark gemacht. Ein grosser Erfolg war die Initiierung eines Landschaftsentwicklungs-

konzepts.

Jonas Erni ist ein kollegialer, konsensfähiger und senkrechter Politiker, der Wädenswil mit seiner Durchsetzungsfähigkeit und seinem Gestaltungswillen weiterbringt. ■

► WWW.JONASERNI.CH

22.09.2013 Abstimmen



JA ZUR AUFHEBUNG DER WEHRPFLICHT

Die Schweizer Armee ist massiv überdimensioniert. Sie rekrutiert viel mehr Leute, als tatsächlich gebraucht werden und verursacht damit unverhältnismässig hohe Kosten.

NEIN ZUM 24-STUNDEN-ARBEITSTAG

Die FDP will den 24-Stunden-Arbeitstag im Detailhandel einführen. Die Gesetzesänderung hat zur Folge, dass Tankstellenshops bei Autobahnraststätten und an Hauptverkehrsstrassen die ganze Nacht und am Sonntag offen bleiben.

JA ZU MEHR DEMOKRATIE

Alle Menschen die in einer Gemeinde leben sollen das Recht haben, ihr Umfeld mitzugestalten. Die SP setzt sich damit ganz konkret für Integration ein, statt nur darüber zu reden.

Alle Parolen auf Seite 3

KONZEPT «SPORTSTADT WÄDENSWIL»

Neue Ideen sportlich angehen!

GARY SEITZ, VORSTANDSMITGLIED IWS

Vereinssport ist für junge Menschen das häufigst genutzte Angebot der organisierten Freizeit. Jeden Werktag trainieren in Wädenswil durchschnittlich 327 Jugendliche.

Der Anteil Vereinssportler in dieser Altersgruppe nimmt zu. Wie die Auswertung im Bericht der IG Wädenswiler Sportvereine IWS zur Entwicklung im Junioren-Bereich zeigt, sind in den letzten fünf Jahren 44 Prozent oder 486 Jugendliche mehr zu den Vereinen gestossen.

VEREINSSPORT IST AKTIVE FREIZEITGESTALTUNG

In Vereinen erwerben Kinder die Grundlage und Motivation für selbstorganisierte Aktivität. Sportvereine leisten einen Beitrag an das Wohlbefinden, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Mitglieder. Im Verein lernen Jugendliche, sich sozial zu integrieren. Sie lernen, was Respekt und Anerkennung gegenüber Kollegen und «Gegnern» heisst.

Junge bleiben im Verein, wenn sie sich dort entwickeln können und sich im Team aufgenommen und akzeptiert fühlen. Dazu bedarf es kompetenter Trainer und Vereinsfunktionäre.

DIE FINANZIELLE BELASTUNG NIMMT ZU Die Gründe sind im Arbeitsmarkt zu suchen. Konnte früher ein ehrenamtlicher Trainer garantieren, dass er zum Trainingsbeginn auf

dem Platz stand, ist dies heute wegen der Entwicklung der Arbeitssituation (Pendeln, Druck zur Präsenz) nicht mehr gegeben. Um einen geordneten Trainingsbetrieb zu ermöglichen, stellen die Vereine professionelle Trainer an, die Gewähr für hohe Qualität bieten.

Der Ausgabenüberschuss für die Jugend-



Professionelle Trainer bieten Gewähr für Qualität.

arbeit ist von einem Durchschnittswert pro Verein im Jahr 2003 von 6200 auf 17000 Franken im 2011 angestiegen, was einer Erhöhung um 174 Prozent entspricht. Alle Vereine versuchen die Beiträge tief zu halten, damit es sich möglichst jede Familie leisten kann, ihre Kinder in einem Sportverein trainieren zu lassen.

Stadt- und Gemeinderat haben auf diese Zahlen und den Bericht der IWS reagiert und trotz Widerstand der SVP die jährlichen Ju-

gendbeiträge an die Vereine von 100000 auf 180000 Franken erhöht.

BRAUCHT WÄDENSWIL EINEN SPORTKOORDINATOR? Trotz Investitionen in die Infrastruktur sind alle Trainingsmöglichkeiten in Wädenswil ausgeschöpft. Abends sind die Sportanlagen zu 97 Prozent ausgelastet! Wädenswil verzeichnet als Bildungsstadt einen

Anstieg an Studenten und Lernenden, welche Sport treiben wollen. Dies verschärft die Situation. Mit Hilfe eines Konzepts «Sportstadt Wädenswil» müsste über die Weiterentwicklung der Sportstätten nachgedacht werden. Damit der Sportbetrieb effizienter gestaltet und Synergien der Vereine besser genutzt werden können, wäre die Einsetzung eines städtischen Sportkoordinators eine wirkungsvolle Massnahme.

WÄDENSWIL PROFITIERT VON SPORTVEREINEN

Die Nachwuchsförderung lebt von Idealisten in den Vereinen. Suchtprobleme, Bewegungsarmut, Übergewicht und Vereinsamung verursachen der Öffentlichkeit hohe Kosten. Sportvereine helfen, diese einzudämmen. Sie nehmen ihre soziale Verantwortung wahr. Ein Aspekt, der integrations- und gesellschaftspolitisch an Bedeutung zunimmt. Darum verdienen die Wädenswiler Vereine unsere Unterstützung. ■

Herbstfest 2013 Wädenswil

am 28. September auf der «Glärnisch» von 14 bis 18 Uhr.

Diskussionen, Musik, Getränke und Häppchen für alle statt für wenige!



ja 

INITIATIVE «WOHNEN FÜR ALLE»

Für mehr bezahlbaren Wohnraum in Wädenswil



JONAS ERNI, SP GEMEINDERAT

Bezahlbarer Wohnraum ist in Wädenswil knapp. Für Familien, Senioren und Studierende mit mittleren und unteren Einkommen ist es schwierig, günstige Wohnungen zu finden. Deshalb haben wir die Initiative WOHNEN FÜR ALLE zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum lanciert. Denn Wädenswil soll auch weiterhin Wohnort für alle sein! Eine soziale Durchmischung ist eine wichtige Grundlage für einen attraktiven und vielfältigen Wohnort. Kleine Gewerbebetriebe, Familien, Senioren und Studierende sollen auch in Zukunft in Wädenswil wohnen und wirtschaften dürfen!

Wohnungen nach dem Prinzip der Kostenmiete wie sie Baugenossenschaften anbieten, sind günstiger als vergleichbare Objekte auf dem freien Wohnungsmarkt. In einer Zeit, in welcher Wohlstand immer ungleicher verteilt ist, wird ein aktives Wirken gegen die Explosion der Immobilienpreise und Mietzinse dringend nötig. Zahlreiche Gemeinden ergreifen Massnahmen, um den Wohnungsbau nach dem Prinzip der Kostenmiete voran zu treiben. Mit einem Anteil von 12 Prozent am Wohnungsbestand ist der gemeinnützige Wohnungsbau in Wädenswil klar förderungswürdig.

GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSBAU BRINGT VORTEILE Die Tatsache, dass alle Mittel wieder investiert werden, führt zu nachhaltig unterhaltenen Überbauungen. Dadurch sind diese Wohnungen ökologisch meist auf hohem Niveau. Diese Investitionen kommen unserer Wirtschaft zugute. Wohnungsbau nach dem Prinzip der Kostenmiete ist sozial, ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll. Genossenschaften und andere Träger des günstigen Wohnungsbaus verdienen deshalb Unterstützung.

GESCHEITERT AN DER BÜRGERLICHEN MEHRHEIT Da die bisherigen Bemühungen für mehr günstige Wohnungen an den Mehrheitsverhältnissen im Gemeinderat gescheitert sind, haben wir die Initiative zur Förderung von günstigem Wohnraum lanciert. Sie sieht folgende neue Artikel in der Gemeindeordnung vor:

1 Die Gemeinde setzt sich aktiv für den Schutz, die Erhaltung und die Erhöhung des Anteils von preisgünstigen Wohnungen und Gewerberäumen ein und verpflichtet sich dem Ziel einer sozialen Durchmischung in allen Quartieren und der Sicherung von Familienwohnungen.

2 Sie sorgt dafür, dass auch die preisgünstigen Wohnungen und Gewerberäume ökologisch vorbildlich erstellt und betrieben werden.

3 Sie sorgt in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Partnern für ein an der Nachfrage orientiertes Angebot an betreuten Einrichtungen für ältere Menschen und Wohnmöglichkeiten für Studierende.

4 Sie sorgt dafür, dass sich die Zahl der Wohnungen im Eigentum von gemeinnützigen Wohnbauträgern, die dem Prinzip kostendeckender Mieten verpflichtet sind, stetig erhöht. Sie strebt einen Anteil von 20 Prozent solcher Wohnungen an allen Mietwohnungen an.

5 Über die Erreichung dieser Ziele legt der Stadtrat dem Gemeinderat jedes Jahr Rechenschaft ab, namentlich über die Entwicklung des Anteils an gemeinnützigen und subventionierten Wohnungen durch Erwerb, Neubau und Ersatzneubau und des Angebots an Wohnungen für Familien und ältere Menschen sowie die getroffenen Massnahmen zu Erhalt und Schaffung preisgünstiger ökologisch vorbildlicher Wohnungen. ■

22.09.2013

Abstimmen

EIDGENÖSSISCHE VORLAGEN:

JA zur Volksinitiative «Aufhebung der Wehrpflicht»
www.gsoa.ch/themen/wehrpflicht



JA zum Bundesgesetz über die Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten (Epidemiegesetz)

NEIN zum Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Öffnungszeiten der Tankstellenshops)
www.sgb.ch



KANTONALE VORLAGEN:

JA zur Volksinitiative «für mehr Demokratie» (fakultatives Stimm- und Wahlrecht für AusländerInnen auf Gemeindeebene)
www.mehr-demokratie.ch

KOMMUNALE VORLAGEN:

Keine



INITIATIVE «WOHNEN FÜR ALLE» - JETZT UNTERSCHREIBEN

Die Initiative bringt ein griffiges Instrument zur Entschärfung der angespannten Situation im Wohnungsmarkt. Unterstützen Sie uns! Unterschreiben Sie an einer Sammelaktion der SP in der Stadt oder drucken Sie den Unterschriftenbogen aus.

> WWW.SPWAEDENSWIL.CH

AUS DER SP-FRAKTION

VOLLER EINSATZ FÜR EINE SICHERE UND LEBENSWERTE STADT

BEATRICE GMÜR, SP-GEMEINDERÄTIN *Die SP Fraktion setzt sich im Rat unentwegt für eine sichere, ruhige, erschwingliche und lebenswerte Stadt ein.*



FÖRDERUNG VON GÜNSTIGEM WOHNRAUM

Angeregt durch die Studie «Studentisches Wohnen in Wädenswil», die einen drastischen Mangel an günstigem Wohnraum für Studierende aufzeigte, reichte die SP Fraktion im Februar die Interpellation betreffend der Förderung von günstigem Wohnraum ein. Sie fragte den Stadtrat nach seiner Strategie und konkreten Massnahmen, die dazu führen sollten, dass Wädenswil für Familien, Studierende, Senioren und Gewerbetreibende eine attraktive und erschwingliche Stadt bleibt. Erfreulich ist, dass die Stadt zwischenzeitlich das Haus «zur Möve» gekauft hat und es für Studentenwohnungen nutzen will. In seiner Antwort auf die Interpellation ging der Stadtrat allerdings nicht wesentlich über die altbekannten Beteuerungen und Absichtserklärungen hinaus. Umso wichtiger ist es, dass die SP mit der Lancierung ihrer Initiative zur Förderung von günstigem Wohnraum Dampf macht.



WERTSCHÄTZUNG DER JUGENDARBEIT VON VEREINEN

Stadträte und Parlamentarierinnen heben immer wieder gern hervor, welch grosse Arbeit die Wädenswiler Vereine zugunsten unserer Jugend leisten. Die Angebote fördern, beschäftigen und integrieren die Jugendlichen und heben die Lebensqualität in unserer Stadt. Wenn ein Vorstoss aber übers Reden hinausgeht und Handeln gefordert ist, ist es mit der Vereinsliebe plötzlich nicht mehr so weit her. So wurde unser Postulat, das Wädenswiler Vereinen die städtische Infrastruktur für ihre Jugendarbeit unentgeltlich zur Verfügung stellen wollte, von bürgerlicher Seite verhindert.



LÄRMSANIERUNG AN DER QUELLE

Auch ein weiteres Postulat, bei dem es um bessere Lebensqualität in unserer Stadt ging, wurde im Rat abgelehnt. Bis 2018 müssen Strassen lärmtechnisch saniert werden, wenn auf solchen Immissions- und Alarmgrenzwerte überschritten werden. Die SP forderte, dass dies nicht nur durch den Einbau von Lärmschutzfenstern geschieht, sondern mittels baulicher Massnahmen, lärmarmen Strassenbelägen und Temporeduktionen. Letzteres vermag nicht nur den Lärm zu mindern, sondern erhöht auch die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.



SCHUTZ FÜR FUSSGÄNGER UND VELOFAHRER

Um Sicherheit ging es auch beim Postulat «Obere Bergstrasse: Schutz für Fussgänger und Velofahrer». Der von der SP lancierte und von den Grünen und weiteren Ratsmitgliedern mitgetragene Vorstoss forderte auf der oberen Bergstrasse zwischen Beichlen und Burstel ein durchgehendes Trottoir mit integriertem Velostreifen. Der Stadtrat war bereit, das Anliegen entgegenzunehmen und der Rat folgte ihm gegen den Widerstand der FDP und einiger SVP-Exponenten. Wir hoffen, dass damit ein langjähriges Anliegen der Anwohnenden in Erfüllung geht.

So!

Klimaneutral gedruckt:



Nr. bei der Druckerei eingetragen
www.oak-schwyz.ch/nummer

Die SP Wädenswil informiert

Unsere Autoren



Hansjörg Schmid
Wädenswil braucht einen Stadtrat, der anpackt: Jonas Erni!



Gary Seitz
Vereinsport braucht die Unterstützung der Stadt.



Jonas Erni
Für ein starkes Wädenswil für Alle mit bezahlbaren Wohnungen und Gewerberäumen!



Beatrice Gmür
Wir kämpfen für eine lebenswerte Stadt – für alle statt für wenige!

So! ABONNIEREN UND UNTERSTÜTZEN

Als Abonnentin oder Abonnent erhalten Sie das **So!** mit der Post. Es wird zudem von rund 20 Personen in 8800 Haushalte in Au und Wädenswil verteilt. Selbstverständlich tun dies alle Personen unentgeltlich – darüber sind wir sehr froh. Der Druck und das Papier kosten jedoch Geld – und darauf sind wir dringend angewiesen. Wir legen deshalb einen Einzahlungsschein bei und danken herzlich für jede Abonnementszahlung und/oder Spende.

Abo Fr. 12.–

Unterstützungs-Abo Fr. 25.–

So! Nr. 3, September 2013

Die SP Wädenswil informiert

Sozialdemokratische Partei Wädenswil,
Postfach 464, 8820 Wädenswil
Konto Postfinance: 80-43003-3,
IBAN CH35 0900 0000 8004 3003 3
erscheint 3 – 4 mal jährlich, Auflage: 8800 Ex.
Preis: Abonnement Fr. 12.–,
Unterstützungs-Abonnement: Fr. 25.–
Redaktion: Thomas Hartmann, Bea Gmür,
Hansjörg Schmid, Christian Gross, Less Diener
so@spwaedenswil.ch, www.spwaedenswil.ch

Layout und Produktion: Schuwy! Wädenswil
Druck: Arbeitszentrum am See, Wädenswil
Klimaneutral gedruckt auf FSC-Papier